



Bild: Julia Sittmann / ISB, RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

6. BOCHUMER DISPUT

DIE GRENZEN VON TOLERANZ

6. BOCHUMER DISPUT

DIE GRENZEN VON TOLERANZ - WIE GESELLSCHAFTLICHE TRANSFORMATIONSPROZESSE SICH AUF UNSER VERSTÄNDNIS VON TOLERANZ AUSWIRKEN

Das Thema Toleranz wird wieder in den Vordergrund der politischen Debatte gerückt. Nicht erst seit Alt-Bundespräsident Gauck mehr Toleranz nach rechts forderte, ist die Diskussion über Ausdrucksformen, aber auch Grenzen der Toleranz in einer liberal-demokratischen Gesellschaft neu entfacht. Dies wirft die entscheidende Frage auf: Wie tolerant ist unsere Gesellschaft gegenwärtig? Erleben wir vielmehr eine Gleichzeitigkeit von mehr und weniger Toleranz?

**DIE VERANSTALTUNG FINDET AM MONTAG, DEN 23. SEPTEMBER 2019, 18:00-20:00 UHR
IM HAUS DER GESCHICHTE DES RUHRGEBIETS, CLEMENSSTR. 17-19, BOCHUM, STATT.**

ES DISKUTIEREN:

- Anja Weiß (Soziologin, Interdisziplinäres Institut für Integrations- und Migrationsforschung)
 - Klaus Wegener (Präsident, Auslandsgesellschaft e.V.)
 - Michael Plackert (Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, Stadt Dortmund)
 - Patrice Poutrus (Historiker, Universität Erfurt)
 - Thomas Kehrbaum (Vertreter des IG Metall Vorstands / Academy of Labour)
- Moderation: Sabrina Zajak (ISB / DeZIM)

GEMEINSAME ARBEITSSTELLE
RUB/IGM

Hans Böckler
Stiftung

INSTITUT FÜR
SOZIALE
BEWEGUNGEN

DeZIM